

Hokuspokus vorm Heiligen Abend

ZAUBERSHOW Fredini verblüffte auf dem Bauernmarkt mit seinen Tricks die Kleinsten

Am Sonntag bekam das Wort Weihnachtszauber eine völlig neue Dimension. Der große Fredini trat auf dem Bauernmarkt auf.

Von Sandra Basan

SCHMACHTENHAGEN | Auf der Tenne vollführte er eine Stunde lang lustige Kunststücke – und ließ sich dabei auch von den gewitztesten Knirpsen nicht in die Karten gucken. Stillecht mit schwarzem Zylinder, blauer Paillettenjacke und roter Fliege stand Fredini vor seinem aufgeweckten Publikum.

„Hokuspokus, Hexenohr – Zauberstab, steig empor“, sagte er mit bedeutungsvoller Miene. 25 Kinder verfolgten mit offenem Mund, wie sich der glitzernde Stock erst langsam in die Höhe schob, dann auf wundersame Weise an Fredinis geöffneten Hand klebte und er schließlich bunte Tücher aus einem Säckchen hervorzauberte.

Fredini, der mit richtigem Namen Fred Lindenau heißt, ist erklärter Tisch- und Taschenzauberer, Salon- und Mitmachzauberer für Kinder von drei bis 105 Jahren. „Ein Gast auf einer Geburtstagsparty war tatsächlich schon 105 Jahre alt“, sagt Fredini. Überhaupt erzählte der 59-Jährige aus Zeuthen sehr viel. Geschichten gehören zu seiner Vorstellung dazu wie die Luftballons, die er am Ende zum lila Pudel, roten



Abrakadabra: Christian und Michelle gingen Fredini mit Zauberstab und Zaubersalz zur Hand.

FOTOS (2): SANDRA BASAN

Herz oder gelben Schwan verknötet und seinen jungen Zuschauern schenkt.

Fredini weiß, was ankommt. Seit 43 Jahren schwingt er den Zauberstab. Nebenberuflich. Mittlerweile hat der Hobbymagier mehr als 300 Tricks im Repertoire. 25 präsentierte er gestern. Zum Beispiel den Beuteltrick. Aus einer einzelnen Einkaufstasche drehte und wendete Fredini im Handumdrehen 15 verschiedene Variationen. Die Kinder staunten. Und die Eltern wunderten sich.

INTERVIEW

Wen es gepackt hat, den lässt es nicht mehr los



MAZ: Wann ist ein Zauberer ein guter Zauberer?

Fred Lindenau: Wenn das Publikum klatscht und zufrieden ist. Man muss den Job gern machen. Dazu zählen

Über die Zaubererei sprach mit Fred Lindenau alias Fredini Sandra Basan.

auch Verkleidung und Sprache, damit die Gesamtillusion stimmt.

Was ist Ihr bester Trick?

Lindenau: Ich kann den Mond auf Reisen schicken. Dabei erscheint ein kleiner Holzmond in einem Fensterchen eines Hauses. Dann verschwindet er, um ein paar Sekunden später in einem anderen Fenster zu leuchten.

Welcher Magier hat Sie beeinflusst?

Lindenau: Ich habe kein direktes Vorbild, aber mir hat Kalanag immer sehr gefallen.

Gab es einen Schlüsselmoment in Ihrer Laufbahn?

Lindenau: 1964 habe ich mein erstes Zauberbuch gelesen „Die 100 Eier des Kolumbus“. Wen es einmal gepackt hat, den lässt es nicht mehr los ...